

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich**

**Sitzungstermin: Dienstag, 13.11.2012**

**Raum: Ratsaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 17:39 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Frau Evelyn Fisbeck FDP

**ordentliche Mitglieder**

Herr Alexander von Essen CDU für Thorsten Bohmann

Herr Timo Kirchhoff CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU für Oliver Finkeisen

Herr 2. stv. BM Klaus Hillen FFR

Herr Detlef Bredow SPD

Herr Dieter Güttler SPD für Sabine Koopmann

Herr Rainer Meyer SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne für Inge Langhorst

Frau Gudrun Oltmanns B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Frau Sabine Meyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Tanja Mikulski von der Nordwest Zeitung Rastede

Herr Thorsten Bohmann CDU

sowie 6 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Oliver Finkeisen CDU

Frau Sabine Koopmann SPD

Frau Inge Langhorst B90/Grüne

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2012
- 4 Neubau Freisportanlage Köttersweg - Ausstattungprofil  
Vorlage: 2012/205
- 5 Festsetzung der Bäderpreise  
Vorlage: 2012/089
- 6 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2012**

**Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 15.10.2012 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Neubau Freisportanlage Köttersweg - Ausstattungsprofil**

**Vorlage: 2012/205**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Meyer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt, die wesentlichen Inhalte der Vorlage sowie das angedachte Ausstattungsprofil für die Sportanlage am Köttersweg vor.

Herr Salhofen erinnert daran, dass der FC Rastede seit nunmehr 15 Jahren auf einen Ersatz für den Sportplatz beim ehemaligen Jugendheim an der Schützenhofstraße wartet, sodass die Gemeinde Rastede auch ein wenig in der Pflicht ist, für den Verein eine angemessene Sportanlage mit drei Plätzen zu bauen.

Herr Wilters betont, dass die Freisportfläche am Köttersweg eines der größten Sportprojekte der letzten Jahre darstellt. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Erwachsenen- und Jugendmannschaften sowie der Lärmproblematik an der Mühlenstraße ist es gut und richtig, ein komplett neues Sportzentrum am Köttersweg zu schaffen. Hinsichtlich der nicht unerheblichen Kosten von gut 4 Millionen Euro führt er aus, dass die Verwaltung versuchen sollte, Fördermöglichkeiten beim Landkreis und den Sportorganisationen auszuloten, um den Betrag noch reduzieren zu können.

Herr Güttler dankt dem FC Rastede für die Bereitschaft erhebliche Eigenleistungen einbringen zu wollen und legt dar, dass auch die SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag voll und ganz unterstützt. Er hinterfragt, ob auf dem Parkplatz auch Busparkplätze mit eingeplant sind und inwieweit die Planung für die verkehrliche Erschließung der Sportstätte bereits konkretisiert wurde.

Frau Meyer gibt zu verstehen, dass bei der vorliegenden Planung bereits Busparkplätze berücksichtigt wurden.

Bürgermeister von Essen ergänzt, dass in Teilbereichen der Köttersweg und die Straße Am Stratjebusch den Bedürfnissen entsprechend noch ausgebaut werden müssen. Entsprechende Überlegungen werden zu gegebener Zeit im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen noch vorgestellt.

Herr Hillen legt dar, dass am Köttersweg eine Sportanlage für die Zukunft gebaut wird, die ein echtes Aushängeschild für die Gemeinde Rastede werden kann.

Herr Langhorst stimmt dem Beschlussvorschlag vom Grundsatz her zu, hinterfragt jedoch vor dem Hintergrund der hohen Kosten, ob alle Wünsche des Vereins erfüllt werden müssen oder ob es nicht sinnvoller ist, sich beim vorgesehenen Vereinsgebäude an die Standards in der Gemeinde zu orientieren und beispielsweise auf einen Krafraum zu verzichten. Er appelliert an die übrigen Ausschussmitglieder daran zu denken, dass die Maßnahme trotz aller sportpraktischer Notwendigkeit finanziell tragbar bleiben muss. Im Übrigen spricht er sich dagegen aus, von vornherein einen 20prozentigen Zuschuss für alle vorgesehenen Vereinsinvestitionen zu beschließen, sodass aus seiner Sicht noch weiterer Beratungsbedarf besteht.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst bezüglich einer möglichen energieeffizienten Gebäudeausrichtung erläutert Herr Sundermann, dass die Ausrichtung des Vereinsgebäudes noch nicht feststeht, sondern in der dargestellten Skizze lediglich der Bauteppich im Bebauungsplan dargestellt ist.

Auf weitere Anfrage von Herrn Langhorst erklärt Herr Sundermann, dass der Kraftraum vom Verein in Eigenregie betrieben werden soll und dass die 20-Prozent-Förderung für Investitionen allen Vereinen gewährt wird. Dessen ungeachtet wird über den konkreten Zuschuss auf Antrag auch erst im VA entschieden.

Herr Alexander von Essen betont, dass die Sportanlage am Köttersweg einen besonderen Stellenwert hat und die Planung als ein weitsichtiges Gesamtkonzept betrachtet werden muss. Er weist darauf hin, dass die Mehrheitsgruppe in der Vergangenheit stets auch die Ausgaben im Blick gehabt hat und sparsam mit den Steuergeldern umgegangen ist, woran sich auch bei diesem Projekt nichts ändern wird.

Herr Güttler macht deutlich, dass am Köttersweg eine Sportstätte für die Zukunft geplant wird, sodass zunächst alles berücksichtigt werden sollte, was der Verein benötigt.

Herr Kirchhoff ergänzt, dass im Vergleich zur Sportanlage in Wahnbek die Größenordnung der geplanten Sportanlage durchaus angemessen ist. Hinsichtlich der Kosten erläutert er, dass selbstverständlich alle Positionen noch einmal nach Einsparmöglichkeiten durchleuchtet werden müssen.

Frau Oltmanns regt vor dem Hintergrund des von allen Fraktionen gezeigten Einsparwillens an, zunächst die Planung mit einer entsprechenden Kostenkalkulation wie vorgestellt weiter zu entwickeln und im weiteren Verfahren zu prüfen, ob und inwieweit noch Abstriche erforderlich sind.

Herr Langhorst ergänzt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Wunsch des Vereins zur Kenntnis nimmt. Gleichwohl muss bei der weiteren Detailplanung konkret geprüft werden, wo Einsparungen möglich beziehungsweise auch erforderlich und notwendig sind.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erklärt Herr Sundermann, dass auch der vorgesehene dritte Platz von der Größe und Ausstattung her für Punktspiele geeignet ist.

Frau Fisbeck begrüßt, dass Einvernehmen darüber besteht, dass wie bei anderen Investitionen auch, die Kostensituation einer stetigen Überprüfung unterzogen werden soll, um mögliche Einsparpotenziale nutzen zu können.

### **Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen für den Neubau der Freisportanlage „Köttersweg“ (Freianlagen und Objekte) folgendes Ausstattungsprofil zu berücksichtigen:

#### **Sportplätze**

- 1 Fußballfeld nach DIN für Trainings- und Punktspiele – Rasenspielfeld
- 1 Fußballfeld nach DIN für Trainings- und Punktspiele – Kunstrasenspielfeld
- 1 Trainingsspielfeld mit einfachem Aufbau (ca. 60 m x 100 m) - Rasenspielfeld
- 3 x Flutlichtanlagen, bzw. Trainingsfeldbeleuchtung

- 3 x Beregnungsanlage
- Fangnetze hinter den Toren
- Einzäunung der Sportanlage
- Vorrichtung für Bandenwerbung

**Gebäude**

- 6 Umkleidekabinen (für Gast- und Heimmannschaft je Trainings- bzw. Spielfeld), davon zwei größere Kabinen für Rugbymannschaften
- 2 Schiedsrichterumkleiden, davon eine größere für Schiedsrichterteams (4 Personen)
- Getrennte Duschbereiche
- sanitäre Anlagen
- Geräteräume für Sportgeräte, Platzpflege und gemeindeeigene Sportstättenmaterialien (Fahnenstangen, Tornetze etc.)
- 1 Vereinsheim ca. 96 qm mit Terrasse, sanitären Anlagen und Materialraum / Lagerraum
- 1 Besprechungsraum ca. 45 qm mit integriertem Geschäftsbereich
- 1 Kraftraum (bei entsprechender anteiliger Kostenübernahme durch den Verein)

**Sonstiges**

- ausreichend Parkplätze
- Stellbereich für Fahrräder

Weiterhin wird dem FC Rastede in Aussicht gestellt, dass eine Tribünenanlage bzw. Wetterschutz mit Eigenmitteln errichtet werden kann. Über einen Zuschuss seitens der Gemeinde zu den Investitionen wird gesondert beraten, sobald entsprechend vollständige Informationen vorliegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Festsetzung der Bäderpreise**

**Vorlage: 2012/089**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Meyer erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass der Zuschussbedarf in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist und die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben fortwährend weiter auseinandergeht.

Herr Wilters weist darauf hin, dass es in den vergangenen Jahren aufgrund steigender Bewirtschaftungs- und Personalkosten nicht gelungen ist, die 2002 für das Hallenbad festgelegte Defizitobergrenze von jährlich 250.000 Euro zu erreichen. Vor diesem Hintergrund ist es aus Sicht der CDU-Fraktion richtig, die Gebührensätze anzuheben, damit sich die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht noch weiter öffnet. Er stellt zudem heraus, dass trotz der vorgesehenen Erhöhung jeder Besuch in den Bädern weiterhin erheblich mit Steuergeldern subventioniert wird.

Herr Langhorst moniert, dass die Energiekostensentwicklung für das Freibad nicht in der Vorlage berücksichtigt wurde und die Bädersituation nicht allein unter fiskalischen Gesichtspunkten betrachtet werden sollte, sondern stattdessen zu überlegen ist, wie man zusätzliche Kunden gewinnen kann. In diesem Zusammenhang spricht er sich dafür aus, die Gebührenstruktur kinder- und familienfreundlicher zu gestalten und die Früh- und Einzelschwimmer etwas stärker zu belasten. Darüber hinaus plädiert er dafür, die Familienkarte wieder einzuführen und eine Weitergabe zu gestatten und obendrein zu prüfen, ob für das Freibad nicht günstigere Gebühren möglich sind. Er stellt abschließend dar, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor dem Hintergrund der nicht schlüssigen Gebührenstruktur und der Gegebenheit, dass die bislang vorgesehenen Erhöhungen in erster Linie die Familien treffen den Beschlussvorschlag nicht mittragen kann.

Bürgermeister von Essen legt dar, dass die Verwaltung vom Rat unabhängig von der aktuellen Haushaltsberatung den Auftrag erhalten hat, regelmäßig die Gebührensätze auf den Prüfstand zu stellen und der Politik aufzuzeigen, wie sich die Einnahmen- und Ausgabenstruktur darstellt. Darüber hinaus erfolgt die eingeforderte Gesamtbetrachtung der Haushaltslage mitsamt der Steuerhebesätze naturgemäß in den abschließenden Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, des Verwaltungsausschusses und in der entscheidenden Ratssitzung.

Herr Alexander von Essen ergänzt, dass eine regelmäßige Überprüfung der Gebührensätze in allen Bereichen unabdingbar ist. Dessen ungeachtet ist auch nach der heutigen Beschlussempfehlung die Möglichkeit gegeben, spätestens in der Ratsitzung am 11. Dezember die Haushaltslage der Gemeinde Rastede noch einmal im Gesamtzusammenhang zu betrachten und gegebenenfalls notwendige Änderungen vorzunehmen.

Herr Meyer weist darauf hin, dass sich ein öffentliches Bad in der Regel nicht wirtschaftlich betreiben lässt und ein Defizit grundsätzlich immer entsteht. Im Übrigen fehlt der SPD-Fraktion noch aussagekräftiges Zahlenmaterial wie beispielsweise über die Anzahl der verkauften einzelnen Kartentypen, zu den Energiekosten im Freibad sowie zur Entwicklung des Defizits im Frei- und Hallenbad, sodass eine Zustimmung heute so nicht möglich ist.



Bürgermeister von Essen macht deutlich, dass zusätzliches aussagekräftiges Zahlenmaterial soeben von Frau Meyer vorgestellt wurde und wie üblich der Niederschrift beigelegt wird.

Frau Oltmanns macht wie Herr Langhorst darauf aufmerksam, dass die Preisstruktur für Familien völlig indiskutabel ist und der Einzeleintritt im Vergleich zu Bädern im Umland jetzt schon am teuersten ist. Sie regt an, die Gebührenstruktur familienfreundlicher zu gestalten, die Einzeleintritte für Erwachsene nur leicht anzuheben und die erheblich subventionierte Viermonatskarte für Erwachsene auf 120 beziehungsweise 125 Euro zu erhöhen.

Herr Güttler betont, dass die SPD-Fraktion vor einer Entscheidung die neu vorgestellten Zahlen in der Fraktion noch einmal erörtern möchte, um dem VA und Rat eine ausgewogene und sachgerechte Beschlussempfehlung vorlegen zu können. Darüber hinaus hinterfragt er, warum die Rasteder Bäder im Ammerland am teuersten sind.

Herr Sundermann gibt zu verstehen, dass der Rasteder Rat stets den Mut gehabt hat, die Preise entsprechend der gestiegenen Personal- und Bewirtschaftungskosten anzupassen und nicht bereit war, den immer größer werdenden Fehlbetrag dem Steuerzahler aufzubürden.

Herr Langhorst regt an, möglicherweise eine Gruppe zu bilden, die bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses eine alternative Gebührenstruktur erarbeitet.

Frau Fisbeck legt dar, dass die heutige Beschlussempfehlung nicht im Zusammenhang mit der Haushaltssituation gesehen werden sollte, sondern auf Grundlage einer regelmäßigen Gebührenüberprüfung erfolgt.

Herr Meyer stellt daraufhin den Antrag, die Vorlage zurückzustellen und zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Sodann lässt die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck über den Antrag von Herrn Meyer abstimmen.

Bei 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

### **Beschlussempfehlung:**

Die Entgelte für die Bäder der Gemeinde Rastede werden ab dem 01.01.2013 wie folgt festgesetzt:

<b>Kartentyp</b>	<b>Jetzt</b>	<b>Neu</b>
Tageskarte Erwachsene	3,10 €	3,40 €
Tageskarte Kinder / Jugendliche	1,80 €	2,00 €
10er-Karte Erwachsene	27,00 €	30,00 €
10er-Karte Kinder / Jugendliche	16,00 €	18,00 €
4-Monatskarte Erwachsene	90,00 €	110,00 €
4-Monatskarte Kinder / Jugendliche	45,00 €	55,00 €
Vereinskarte Erwachsene	72,00 €	80,00 €
Vereinskarte Kinder / Jugendliche	36,00 €	40,00 €
Familientageskarte (2 Erw. + 2 Ki.)	8,60 €	9,70 €
Kombibecken Gruppen je ½ Stunde	22,00 €	24,00 €
Schulschwimmen	1,40 €	1,40 €

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Schließung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:39 Uhr.